

# Schaltwerk einstellen

Zehn Minuten, die sich lohnen. In nur sechs Schritten ist Ihr Schaltwerk von Grund auf eingestellt und arbeitet lautlos und präzise wie eine Schweizer Uhr.

## CHECKLISTE

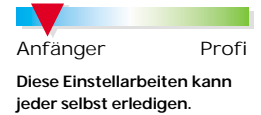
- Werkzeug
- Kreuzschlitzschraubendreher
  - 5-mm-Inbus ● Kombizange
  - 2/6-mm-Inbus (Sram Di.R.T.)
  - 3-mm-Inbus (Sram ESP)

Zeit



10 Min

Schwierigkeit



**1** Zunächst kommt die Kette vorne aufs große Kettenblatt, hinten aufs große Kettenblatt, hinten aufs kleine Ritzel. Dann wird der **ÄUSSERE ANSCHLAG** festgelegt: oberes Leitrollchen exakt unter das kleinste Ritzel positionieren – bei Shimano dient dazu die obere, bei ESP die untere und bei Di.R.T.-Schaltwerken die vordere Anschlagsschraube. Diese Arbeit kann auch vor der Montage von Kette und Schaltzug erfolgen.



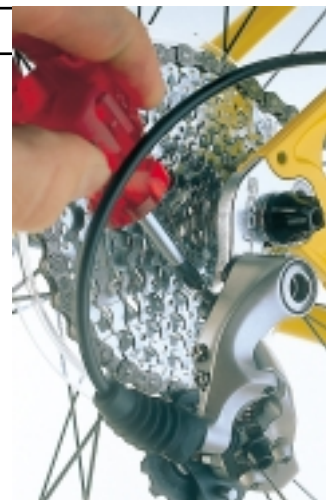
**2** Spätestens jetzt muß der Schaltzug angeklemt werden (vorher die Stellschrauben an Schaltwerk und -hebel bis auf eine Umdrehung hineindrehe!). Danach wird mit der Schaltwerkstellschraube der Zug leicht unter **SPANNUNG** gesetzt. Bei Sram-Komponenten – egal ob ESP oder Di.R.T. – fehlt diese. Hier die Zugspannung an der Einstellschraube des rechten Drehgriffs einstellen.

Für den **INNEREN ANSCHLAG** muß die Kette aufs größte Ritzel und vorne aufs kleine Blatt hochgeschaltet werden. Jetzt drehen Sie – je nach Schaltwerkstyp (siehe oben) – die jeweils andere Anschlagsschraube so weit hinein, bis sich das obere Leitrollchen exakt unter das große Ritzel schalten läßt – und kein bißchen weiter. Ein Speichenriß, weil die Kette zwischen Ritzel und Speichen gezogen wurde, könnte sonst das abrupte Ende einer schönen Bike-Tour bedeuten.

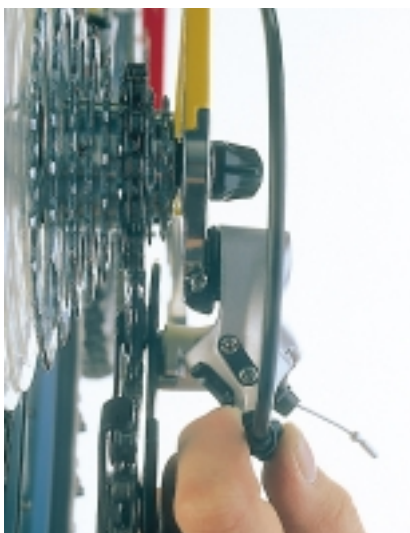


**3**

Nun wird mit der sogenannten **B-SCREW** das Schaltwerk so justiert, daß zwischen dem größten Ritzel und der oberen Leitrolle eineinhalb Kettenglieder frei sind. Mehr Abstand macht die Schaltung unpräzise, bei weniger klettert die Kette nur schwer aufs große Ritzel. Tip: Während der Justage am Pedal rückwärts kurbeln, damit sich das Schaltwerk freipendelt.



**4**



**5** Nun die **FEINJUSTAGE**: Am Pedal vorwärts kurbeln und dabei auf das dritte Ritzel von unten schalten (vorne ist das mittlere Kettenblatt ideal). Dann wird die Schaltwerkstellschraube (bzw. die Einstellschraube am rechten Griff bei Di.R.T. und ESP) so weit herausgedreht, bis die Kette gerade so nicht am vierten Ritzel streift. Zur Kontrolle noch einmal alle Gänge durchschalten; gegebenenfalls in kleinen Schritten nachkorrigieren, falls es beim Rauf- oder Runterschalten noch etwas hakt oder rasselt.



**6** Auf jedes Zugende gehört eine **ENDKAPPE**. Das sieht nicht nur schön aus, sondern verhindert auch ein Ausfransen und Aufzwirbeln des Zuges. Zur Not tut es

auch ein Speichennippel, den man mit der Kombizange festquetscht. Als Luxuslösung gilt in Fachkreisen ein Tropfen Lötzinn.